

Zeltlager in Velden 2015

Sonntag:

Heute sind wir in Velden angekommen.

Wir haben unsere Zelte aufgebaut und danach waren wir Kanu fahren.

Wir haben gegrillt und ein Lagerfeuer gemacht, was erst nach vielen Versuchen begann zu brennen, da das Feuer Detlef angezündet hat. Wir haben alle festgestellt, dass er kein Talent hat und dass er das Ganze noch ein bisschen üben muss. Aber dann hat es angefangen zu regnen, und wir gingen alle ins Bett.

Lea Renschin (September 2015)



Montag

Heute sind wir nach dem Frühstück Kanu gefahren und haben uns aus Algen Stirnbänder gebaut.



Nach der Vesper sind wir ca 2,5 KM zur Petershöhle gelaufen. Der Weg zur Höhle ging fast nur bergauf. Dann sind ein paar von uns den Berg vor der Höhle hochgeklettert. In der Höhle waren ein paar kleine Tropfsteine, es war sandig, nass und kalt. In der Höhle waren viele kleine Nischen, die wir hochklettern konnten. In den Nischen waren wieder Nischen in die wir reingeklettert sind. Die letzte Nische war zu eng und zu tief um sicher wieder raus zu kommen. Als wir aus der Höhle raus kamen, waren wir von oben bis unten voller Sand und dreckig.

Am Rückweg sind wir dem Fels hochgeklettert, weil es mehr Spaß macht und eine kleine Abkürzung war.

Als wir an der Hütte wieder angekommen sind, sind wir Kanu gefahren. Danach sind Lea, Samuel und ich ins eiskalte Wasser gesprungen

Zum Abendessen gab es Nudeln mit Tomatensoße. Danach haben wir wieder ein Lagerfeuer angezündet, das dieses Mal sofort brannte, weil Detlef es nicht gemacht hat. Dann fing es ganz arg an zu schütten, so dass unser schönes Feuer ausging. Wir gingen dann alle ins Bett.

Sophie Maschauer (September 2015)



Dienstag

Nach dem Frühstück sind wir ins Dorf zum Einkaufen gegangen und haben nur einen Bäcker und einen Metzger gefunden.

Dann haben wir Frischkäse selbst gemacht und Sahne um die Wette geschüttelt, damit Butter entsteht. Das haben wir dann anschließend mit Brot und Gemüse gegessen. Danach haben wir Enten gefüttert. Sie waren alle handzahn und haben uns aus der Hand gefressen.

Andrea ist einkaufen nach Plech gefahren und wir haben Volleyball und Croquet gespielt. Dann haben wir Wikinger Schach gespielt, was sehr lange dauerte. Während des Spieles kam eine Entenfamilie, die uns regelmäßig besuchte. Sie rannten den geworfenen Stöcken hinterher und wir mussten aufpassen, dass wir sie nicht treffen.

Das Wasser war sehr kalt, die Sonne hat sich versteckt, deshalb wollten wir nicht Kanu fahren.

Wir haben Holz gesammelt für das Lagerfeuer. Am Abend haben wir Hamburger gegessen und danach wieder das obligatorische Lagerfeuer angemacht. Hier haben wir Marshmallows, Bockwürstchen und Bratwürstchen gegrillt. Gegen 23 Uhr sind wir ins Bett gegangen.

Lara Schulze (September 2015)



Mittwoch

Wir haben gefrühstückt und danach abgespült. Anschließend sind wir Holz sammeln gegangen und Kanu gefahren. Wir haben eine Flasche gefunden und eine Flaschenpost geschrieben. Danach gab es Mittagessen. Nach dem Essen gingen wir zum Volleyballfeld und sahen anderen beim Beachvolleyball zu, dabei sind wir auch mit den Füßen ins Wasser gegangen.



Am Nachmittag kam uns Leas Opa besuchen

Dann gingen drei von uns ein Brot kaufen und haben die Flaschenpost selbst gefunden und nochmal auf die Reise geschickt.

Als Leas Opa wieder abfuhr spielten wir wieder Wikinger Schach bis zum Abendessen. Es gab Pizza vom Gasgrill (es war ein Versuch). Die erste ist misslungen und war angebrannt. Bis die zweite fertig war haben wir Wikinger Schach weiter gespielt. Als wir mit dem Spiel fertig waren, war die zweite Pizza fertig. Diese war besser. Danach räumten wir die Kanus auf und spülten ab. Zum Abschluss zündeten wir wieder das Lagerfeuer an und grillten Würstchen.

Samuel Maschauer (September 2015)



Donnerstag

Heute sind wir früher aufgestanden, weil Detlef so laut gerufen hat. Wir haben gefrühstückt.



Sophie und Samuel mussten schnell einpacken, weil sie schon um 10 Uhr abgeholt wurden.

Wir haben die Boote sauber gemacht und aufgeräumt. Dann haben wir aufgeräumt und die Zelte eingepackt, geputzt und gekehrt.

Lea hat es geschafft, die Zelte wieder in die Zelttaschen zu packen. Wir haben noch Mittag gegessen und den Schlüssel übergeben.

Danach haben wir alles in Auto und Hänger verstaut und uns auf den Heimweg gemacht.

Es hat uns allen sehr gut gefallen und wir freuten uns sehr auf eine ausgiebige warme Dusche, denn es gab hier immer nur kaltes Wasser zum Waschen.

Johanna Schulze (September 2015)